

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.01.2012

Anwesende: Jessica Wenzel (GF Soziales), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit) (per Skype zugeschaltet), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Joachim Franke, Jan Kossick, Anna Neubauer, Bronislava Blazkova, Dominique Last, Felix Mellmann

Protokoll: Ullrich

Beginn: 18:30

Ende: 20:10

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Hochschulgruppenanerkennung Anna und Bronislava wollen für eine Veranstaltung beim Staatsministerium einen Förderantrag stellen und benötigen eine Bestätigung der ideellen Unterstützung seitens des StuRa. Sie vertreten die ElbMUN e.V. HSG. Sie haben diesbezüglich ein Schriftstück vorbereitet und außer redaktionellen Sachen gibt es laut Matthias keine größeren Mängel. Die GF sagt den Vertreterinnen zu, dass das entsprechend neu bearbeitete und unterschriebene Schriftstück am Freitag abholen können. Abschließend gibt Matthias noch einige nützliche Tipps zur Ausarbeitung von Förderanträgen.</p>	GF
<p>2. Finanzantrag: Benefizkonzert im Rahmen des Kongresses für zivilen Ungehorsam Das hierzu angemietete Foyer in der neuen Mensa verschlingt eine Betriebskostenpauschale von 328,- €. Jan Kossick beantragt nun die Übernahme dieser Kosten durch den StuRa. Die Einnahmen des Konzerts sollen komplett in die Vorbereitung und Durchführung der Aktionen am 13. und 18. Februar fließen. Formal ist der StuRa anmeldende Person dieses Konzerts. Matthias sieht Probleme in der Ausrichtung der VA als Benefizkonzert, da derartige Veranstaltungen auf Gewinn ausgelegt sind, können und dürfen wir diese nicht per se fördern. Weiterhin lägen diese Kosten im Rahmen des Finanzantrages der Projektgruppe.</p>	GF Finanzen

Da Jan dies vorher nicht bekannt war, dass ein solcher Antrag formuliert und bestätigt wurde, zieht er seinen Finanzantrag zurück.

3. Finanzantrag: Postkarten und Aufkleber

Joachim beantragt Gelder zum Druck von Aufklebern und Postkarten welche im Rahmen der Veranstaltungen rund um den 18.01.2012 (Thematik: Kürzungen im Bildungsbereich) genutzt werden. Er reicht die Vorlagen für die zu druckenden Materialien, sowie 3 verschiedene Kostenvoranschläge herum.

Flyeralarm: 84,23 € Brutto für 1000 Aufkleber und 2500 Postkarten ist das scheinbar günstigste Angebot.

Matthias schlägt vor dem Antrag zu folgen und gleichzeitig die Druckdaten den FSR zur Verfügung zu stellen.

Daniel spricht sich gegen Aufkleber aus, da er nicht die sinnvolle Verbindung zum Kernziel der Aktionen sieht. Weiterhin hat er Bauchschmerzen bzgl. der Qualität von Postkarten und Aktion selbst. Er befürchtet, dass die Postkarten letztlich für den Müll produziert werden. Spätestens das SMWK wird sich einen Dreck um die eingesandten Karten scheren.

Daniel regt weiterhin an Geld und Energie in sinnvollere Aktionen zu investieren.

Joachim argumentiert, dass mit den Aufklebern definitiv eine Mobilisierungswirkung erreicht werden kann.

Auch Jessica zweifelt, ob der Qualität der Karten, an der Wirkungsmacht der Aktion.

Auf Nachfrage stellt Joachim klar, dass die primären Ziele erstens Information der Studierenden und zweitens Sensibilisierung des SMWK sind.

Daniel erklärt wiederholt, dass das SMWK der falsche Adressat ist, da es nur ein Exekutivorgan der Regierung ist und letztlich nichts selbst entscheidet. Wenn etwas an der Situation geändert werden soll, muss eine gemeinsame Linie mit den politischen Akteuren zu finden, welche aktiv gegen die Kürzungspläne stehen. Alle symbolischen und kreativen Aktionen gg. das SMWK waren bisher mehr oder minder sinnbefreit. Weiterhin ist es nicht sinnvoll das SMWK als Feindbild hinzustellen. Das wirkliche „Feindbild“ stellt in diesem Fall die Regierungskoalition dar und muss mit eventuellen Aktionen angesprochen werden. Joachim kann das nachvollziehen und will den Adressaten entsprechend anpassen. Auf Daniels Nachfrage bestätigt Joachim, dass die Organisatoren im Kreis der ehemaligen POT 81- Besetzer_innen zu finden sind und diese genug Leute haben um Mobilisierung und Durchführung zu gewährleisten. Eine Änderung des Layouts hält er jedoch nicht für sinnvoll, da die Zeit nun drängt und im Zuge der

GF Finanzen

Einsparungen im Bildungsbereich auch ein „billiges“ Layout sinnvoll ist.

Daniel schlägt vor die Aufkleber zu verwerfen und nur die Postkarten zu fördern, denen er, bei richtigem Adressaten, zähneknirschend zustimmen könnte.

Zusätzlich kommen Zweifel auf, ob die Post auch wirklich ankommen wird, wenn die Postkarten den Aufdruck „Porto zahlt der Empfänger“ tragen. Letztlich ist der Empfänger nicht verpflichtet die Sendung anzunehmen.

Daniel möchte zur Abstimmung kommen und stellt folgende Anträge zur Abstimmung:

Grundantrag: 84,23 € für Postkarten und Aufkleber

Ergebnis: 1 / 2 / 2 → Antrag abgelehnt

geänderter Antrag: 64,00 € für Postkarten:

Ergebnis: 2 / 1 / 2 → Antrag abgelehnt

4. Finanzantrag: Treffen KSS und Personalräte

Daniel möchte am Freitag (13.01.) ein Treffen der KSS mit den Personalräten des Landes Sachsen durchführen. Um den Anwesenden zumindest Getränke in Form von Kaffee, Wasser und Saft zur Verfügung stellen. Hierzu stellt er einen Finanzantrag in Höhe von 25,- € und meint, dass dieser Rahmen definitiv nicht ausgeschöpft wird.

Matthias möchte wissen warum die KSS dies nicht finanziert?

Daniels Replik besagt, dass der StuRa TUD Veranstalter ist und zu dieser Ehre aus seinem Vorstoß in der letzten LSR-Sitzung resultiert.

Matthias sieht die Sinnhaftigkeit, wünscht sich jedoch, dass zukünftig im Budget der KSS ein Rahmen für solche Ausgaben eingeplant wird.

Dem Antrag wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass Daniel noch versuchen sollte einen

Sprecher_innenbeschluss der KSS zur angemessenen Beteiligung zu erwirken.

5. Reisekostenrückerstattung

Dominique möchte vom 09.-10.02.2012 zu einer Tagung zum Thema 3. Bildungsweg und Akkreditierung. Durchgeführt wird dies durch die Böckler-Stiftung in Düsseldorf. Mit Bahncard 50 und einer Nahverkehrspauschale ergibt dies Kosten von 139,- €. Die Unterkunft in Düsseldorf wird durch die Stiftung gestellt.

Matthias prüft die Kosten für den Düsseldorfer Nahverkehr durch meint ihre Pauschale könnte evtl. knapp werden. Daniel und auch Dominique sehen hier keine Bedenken.

Matthias schlägt vor den Antrag grundsätzlich auf 140,- €

GF Finanzen

GF Finanzen

aufzurunden. Letztlich werden ja auch nur die tatsächlichen Ausgaben zurückerstattet. Dominique übernimmt diese Änderung.
Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

6. Veranstaltung „rausgekürzt“ - StuRa als Veranstalter?

Es geht hierbei um die Anmeldung einer Freiluftveranstaltung im öffentlichen Raum. Carolin Riedel hat eine E-Mail an die GF weitergeleitet, mit der Bitte den StuRa als Veranstalter einzusetzen. Allerdings merkt Daniel an, dass für derartige Veranstaltungen ein Verantwortlicher benannt werden muss, der auch vor Ort sein sollte. Das kann also nicht die Rechtsperson des StuRa sein.
Daniel wird dem Schreiben antworten.

GF HoPo

7. HSG Ingenieure ohne Grenzen

Die HSG hat Probleme mit der Hauspost der TU dergestalt, dass man ihnen die Nutzung verweigerte. Die Jahre zuvor hat dies immer funktioniert. Es geht hier um eine Quantität von 2 bis 3 Briefen im Jahr.
 Daniel klärt das Mysterium auf: Bisher hatte die HSG ein eigenes Postfach, was jedoch nun mit höheren Kosten verbunden ist. Die Ingenieure ohne Grenzen sind jedoch nicht gewillt diese zu zahlen. Matthias und Daniel schlagen vor, dass die HSG ihre wenigen Hauspostbriefe im Jahr über den StuRa mit c/o Ingenieure ohne Grenzen schicken soll.

8. Finanzantrag Referat Technik: CDs und Hüllen

Felix stellt einen Finanzantrag in Höhen von 40,00 € für CD-Hüllen und CDs.
 Er begründet dies damit, dass die CDs des Referats Technik erstens ungeordnet und leider auch schon zum großen Teil defekt sind. Um dem zukünftig Abhilfe zu schaffen, möchte das Referat Technik 100 CDs inkl. Heftstreifen zum Abheften der Datenträger in Ordnern besorgen.
 Er reicht eine Finanzaufstellung herum.
Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

GF Finanzen